

Auf die Vielfalt in den Verwaltungsräten!



Geschätzte Leserinnen und Leser des KMU-Magazins ERFOLG.

Der Verwaltungsrat stellt das oberste Organ mit Aufsichts- und Lenkungs-funktion einer Schweizer Aktiengesellschaft dar. Dieses Gremium, bestehend aus einer bis zu mehreren Personen, bildet somit die wichtigste Führungsspitze einer Aktiengesellschaft, welche für die strategische Führung aber auch die Beaufsichtigung der Geschäftsleitung verantwortlich ist.

Die optimale Zusammensetzung eines Verwaltungsrats ist wesentlich für den Erfolg des Unternehmens. Man weiss heute, dass genügend Vielfalt im VR die blinden Flecken überwinden kann und dass man mit ausreichender Managementkompetenz Probleme frühzeitiger erkennen und kluger behandeln kann. Gerade bei vielen der kleinen und mittelgrossen Unternehmen wird das strategisch wichtige Instrument «Verwaltungsrat» unseres Erachtens noch wenig ausgeschöpft.

Dem will der Bund jetzt mit einem Gesetz – dass für die grossen und börsenkotierten Unternehmen gilt – etwas entgegenwirken. Die besagten Unternehmen mit Sitz in der Schweiz sollen mindestens 30 Prozent der Verwaltungsratsitze mit Frauen besetzen. In den Geschäftsleitungen soll es schlussendlich mindestens 20 Prozent Frauen haben.

Die Unternehmen haben nun fünf Jahre Zeit, deren VR-Gremien zu verändern. Um die Geschäftsleitungen mit den Geschlechterrichtwerten zu versehen, gibt der Gesetzgeber den Unternehmen sogar ganze zehn Jahre Zeit. Wer diese Vorgabe nicht erreicht, ist verpflichtet, den Aktionär*innen im Vergütungsbericht zu erläutern, warum man dieses Ziel nicht erreicht hat und was man zukünftig zur Verbesserung tun will.

Eine viel zu sanfte Methode, dieses «Comply or Explain» (wie diese regulatorische Annäherung auch genannt wird) sagen die einen. Ein weiterer Einschnitt in die unternehmerischen Gegebenheiten, sagen die anderen. Tatsache ist, dass wir diese Regelung nun haben und dass es bestimmt als Chance gesehen werden kann. Insbesondere dort, wo Frauen zusätzliche Kompetenzen in Geschäftsleitungen und VR-Gremien einbringen, die in den bestehenden Gremien fehlen. Dabei gibt es teilweise sogar augenfällige Zeichen: Frauen haben tendenziell mehr Fachwissen in Bereichen wie Personalmanagement, Kommunikation oder Nachhaltigkeit, während die Interessen der Männer oftmals in Bereichen wie Finanzmanagement, Übernahmen oder Technologie ausgeprägter sind.

Unsere langjährige Beirätin Kim Johansson hat in der letzten Dekade Personalvermittlung und Headhunting auch Ihre Erfahrungen mit der Diversität gemacht. Viel Spass beim Lesen des nachfolgenden Artikels.

Wir wünschen Ihnen eine gute Strategie!
Dominic Lüthi und das VRMandat.com-Team.



VRMandat.com · Die erste digitale Vermittlungsplattform für Verwaltungsräte und Beiräte (w/m) in der Schweiz.

Seestrasse 10 · 8708 Männedorf
Mobile 079 303 33 69 · luethi@vrmandat.com · www.vrmandat.com

Über die Vielfältigkeit (von Kim Johansson)

Wir sind doch alle schon anders, warum ist das Thema Diversity im Management dann so brisant und in aller Munde? Ich denke das hängt damit zusammen, dass wir durch die Globalisierung zu einem Umdenken gezwungen wurden. Früher war es ausreichend, wenn mindestens eine Person im Team fließend Englisch sprach. Und heute? Heute kommt man ohne fließende Englischkenntnisse praktisch nirgendwo mehr durch, da viele Firmen auf Englisch intern kommunizieren. Oder ausländische Kunden haben. Oder im Besitz einer chinesischen Firma sind.

Sprechen wir mal über die Frauenquote. Ich bin dafür! Warum? Ganz einfach, denn dann werden Frauen einfach mal per se gefördert. Sehr einfach und hierzu braucht es keine weiteren Erläuterungen. Braucht es mehr Frauen in der Wirtschaft? Zwingend. Zum Thema Kinder, Karriere und wie das alles miteinander zu vereinen ist, enthalte ich mich im Detail. Nur so viel. In der Schweiz, anders als in meinem Herkunftsland Norwegen, ist es praktisch unmöglich Karriere und Kind unter einen Hut zu bringen. Nicht, weil wir Frauen das nicht schaffen würden, sondern weil unser System und unsere Firmen es schlecht zulassen. Darum, Firmen die nach Frauen im Management oder für den Verwaltungsrat suchen, fangt bitte endlich an, Euch politisch und systemrelevant zu engagieren und denkt langfristig was das Thema Diversität angeht.

Es gibt Firmen, die wünschen sich nur Kandidaten und Kandidatinnen mit einem abgeschlossenen Studium. Ist das gerecht? Divers? Meiner Meinung nach kann es das sein, einfach anders. Jemand mit einem Biologiestudium und jemand mit einem BWL-Abschluss, beide im Trainee Programm einer internationalen Firma, das ist auch vielfältig. Ob es gerecht ist, nein. Jemand ohne Studium kann genauso gute Fähigkeiten besitzen und der Aufgabe gewachsen sein.

Zum Thema Alter. Tatsache ist, dass ich in den über zehn Jahren, in denen ich im Sales Recruitment tätig bin, noch nie eine Person platziert habe, die über 50 Jahre alt ist, ausser in meiner eignen Firma. Warum das so ist? Weil es die Kunden nicht wünschen. Ich habe es oft versucht, und ich bin jedes Mal gescheitert. Meine persönliche Meinung ist, dass Altersdiskriminierung toxisch ist – im Arbeitsmarkt und für die Wirtschaft allgemein.

Diversität in einer Firma, oder auch im privaten Umfeld, macht es spannender und herausfordernder.



Autorin: Kim Johansson ist Beirätin und gehört dem VRMandat.com-Team an.



SalesAhead AG

Bergstrasse 110 · 8032 Zürich
Telefon 078 923 77 66
contact@salesahead.com · www.salesahead.com